

Deutscher Motor Sport Bund e.V.
Frau Dr. Julia Walter
Generalsekretärin
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt

12. Februar 2021

Motorsport als Mitglied der Gruppe der Individualsportarten im DOSB

Sehr geehrte Frau Dr. Walter,

im Zusammenhang mit den derzeitig von Seiten der Politik getroffenen Beschlüssen und der in den Bundesländern geltenden Verordnungen bestätigen wir Ihnen hiermit gerne, dass Motorsport im Leistungs- und Breitensport zur Gruppe der Individualsportarten im DOSB gehört.

Gleichzeitig unterstützen wir den Deutscher Motor Sport Bund e.V. (DMSB) im Hinblick auf die Darstellung der Besonderheiten der Sportart Motorsport, die wir gemeinsam wie folgt benennen und damit die Einordnung in die Kategorie der Individualsportarten noch einmal verdeutlichen. Motorsportler*innen befinden sich in aller Regel allein (oder allenfalls als Zweierteam) im Rennwagen bzw. auf dem Motorrad, wobei eine Schutzausrüstung inklusive Helm und Handschuhen obligatorisch ist. Die Corona-relevante Aerosolbelastung ist durch die sportliche Betätigung im Freien wohl durchgängig als gering bis nicht vorhanden zu erachten. Das gilt selbst in den Wettbewerbs- und Trainingspausen: Die Sportanlagen inklusive Fahrerlager (bzw. „Servicepark“ etc.) sind weitläufig genug, um mit Hilfe entsprechender Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte für Bedingungen zu sorgen, die denen in jedem innerstädtischen Bereich mindestens vergleichbar, wenn nicht sogar günstiger sind. Selbst die vorhandenen Zuschauerbereiche bieten in aller Regel so viel Platz, dass Sicherheitsabstände beim Vorliegen eines entsprechenden Veranstaltungskonzepts gut einzuhalten sind. Zahlreiche erfolgreich mit Zuschauerbeteiligung durchgeführte Veranstaltungen im Jahr 2020 bis hin zu einem Lauf der Formel-1-Weltmeisterschaft auf dem Nürburgring haben dies gezeigt.

Des Weiteren zeigen wir auf, welche Maßnahmen bereits ergriffen wurden, um Motorsport in Zeiten der Pandemie risikoarm auszuüben:

- Erarbeitung von umfangreichen Empfehlungen für die sichere Durchführung von Veranstaltungen durch den DMSB – sowohl auf individueller Ebene der Sportler*innen als auch auf Ebene der Veranstalter.
- Erstellung abgestimmter Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte auf der Ebene aller durchgeführten Prädikate / Meisterschaften / Einzelwettbewerbe inklusive umfangreicher Teststrategien für Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen aus besonderen Regionen mit erhöhter Inzidenz.
- Schulung und Lizenzierung von Hygienebeauftragten durch die DMSB Academy und deren Einsatz bei Veranstaltungen.

- Strikte Begrenzung der Anzahl zulässiger Personen auf den Veranstaltungsgeländen (insbesondere Rennstrecken, Offroadkursen etc.) – in der Regel gepaart mit der Ergreifung baulicher und organisatorischer Maßnahmen durch die jeweiligen Rennstreckenbetreiber (etwa durch Abzäunung, Markieren von Laufwegen, Installation von Desinfektionsmöglichkeiten).
- Bereitstellung von Informationen und Hilfsmitteln (Listen, Handreichungen, Formulare und Vorlagen etwa für Hinweistafeln sowie weitere Dokumente), die Veranstalter und Einzelsportler*innen im Rahmen ihrer jeweiligen Infektionsschutzkonzepte nutzen können.
- Bereitstellung digitaler Veranstaltungs- und Ergebnis-Plattformen für Veranstaltungen zur Vermeidung von persönlichen Kontakten (inkl. digitalem Aushang).

Damit ist Motorsport aus unserem Verständnis keine Kontaktsportart im eigentlichen Sinn (z.B. im Vergleich zu Judo, Karate etc.), sondern der Kategorie der Individualsportarten zuzurechnen.

Darüber hinaus hat der DOSB bereits frühzeitig sportartspezifische Leitplanken und detaillierte Handlungsempfehlungen für Vereine und Verbände erarbeitet und so die Grundlage geschaffen, die wichtige Bewegung und Begegnung an der frischen Luft, verantwortungsbewusst anzubieten und betreiben zu können.

Im Sinne der sozialen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Zielsetzungen des Sports verstehen wir Sporttreiben unter Einhaltung der Regeln nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung der Pandemiebekämpfung. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam die Pandemiebekämpfung gestalten und uns unseren Beitrag zur Lösung leisten, damit die Menschen optimistisch und gesund ins kommende Frühjahr kommen.

Ergänzend bestätigen wir hiermit, dass der Deutsche Motor Sport Bund e.V. mit Motorsport zur Gruppe der nicht-olympischen Verbände im DOSB gehört. Im nicht-olympischen Bereich ist die Vorbereitung der Bundeskader auf Welt- und Europameisterschaften eine ebenso wichtige Stellschraube für die zielgerichtete Planung sportlicher Leistung wie in den olympischen Sportarten. Alle Maßnahmen im Hinblick auf die Vorbereitung von Welt- und Europameisterschaften müssen daher periodisch und kontinuierlich durchgeführt werden. Dies umfasst die Ebene der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit (etwa Fitness- und Mentaltraining) ebenso wie das aktive Fahrtraining. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich sind entsprechende Maßnahmen auch in Pandemie-Zeiten unabdingbar und im Lichte der Ausführungen weiter oben aus unserer Sicht vollständig vereinbar mit den geltenden Vorgaben des Infektionsschutzes. Damit erfüllt Motorsport aus unserem Verständnis alle Voraussetzungen für eine gute und sichere Vorbereitung der Bundeskader und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unseres TEAM D.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihren Verband und Ihre Mitglieder sowohl für den Wettkampfbetrieb als auch für den Breiten- und Freizeitsport mit unserer Bestätigung und Darstellung der Besonderheiten unterstützen können. Gemeinsam werden wir uns weiterhin für den Sport in Deutschland einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Hörmann'.

Alfons Hörmann
Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Rücker'.

Veronika Rücker
Vorstandsvorsitzende